

WOHNHEIM IM DORF

Dorfstrasse 6

3368 Bleienbach

Tel 062 923 33 55
Fax 062 923 33 44
Mail info@wohnheim-im-dorf.ch
Internet www.wohnheim-im-dorf.ch



Qualitätsbericht

Mai 2011 bis Juni 2012

Inhalt	Seite
1. Jahresprogramm	02
2.1 Jahresziele	04
2.2 Jahresthema	05
3. Verbesserungspotential	06
4. Schlusskommentar	07

Legende Datenkontrolle: schwarz = abgeschlossen
rot = Pendenz 2011/2012

1. Jahresprogramm 2011 / 2012 (gemäss QLogBook 5.2.)

QLog-Book	Bereich	Inhalt	Vorgabe / Vorgehen	Verantwortliche Person	Schlussbericht / Kommentar	Abschlussdatum
5.2.1.1.	Jahresplanung QS	- Qualitätssicherung - Datenplanung	Sitzung vom 11.01.2011: Überprüfen des Programms, Planung einzelner Bereiche:	AG QS	Die Jahresplanung wurde überprüft.	11.01.2011
5.2.2.1. - 1	Konzeptaktualisierung	QM-Konzept	- Aktualisierung QLogBook - Aktualisierung Konzept und Standards	Res Stuker	Durch Umstellung auf eine neue Version QLogBook ab Mai 2012 wurde die grundsätzliche Überarbeitung zurückgestellt. Teile der Prozessbeschreibungen sind bereits aktualisiert. Ebenso wurde die Organisation der Zuständigkeit zur Bearbeitung des QLogBooks zurückgestellt.	Ende 2011
5.2.2.1. - 2	Konzeptaktualisierung	Betreuungskonzept	- Aktualisierung: Neu Grundlagenkonzept	AG QS	Überprüfung durch GEF wurde vorgenommen (Januar 2012) - Das neue Konzept wurde für gut befunden - Auflagen: Sexualekonzept, Krisenkonzept und Konzept Umgang mit Gewalt müssen als separate Konzepte erstellt werden.	Ende 2012
5.2.2.1. - 3	Konzeptaktualisierung	Förderkonzept	Neuaufgabe, Aufbau auf Grundlagenkonzept	Res Stuker Susan Mathis	Abklärungen betreffend Konzept Lebensqualität wurden getroffen. Aktives Mitverfolgen, welche QM-Anforderungen zukünftig der Kanton Bern verlangt.	Ende 2012
5.2.2.1. - 5	Konzeptaktualisierung	Konzept Prävention Übergriffe	- Aktualisierung	AG QS	Februarsitzung AG QS Angehörigenanlass 8. März 2011 Aktualisierung Verhalten in Pflegesituationen 1.05.2011 / intern und Angehörigen schriftlich kommuniziert Aktualisierung Konzept	01.05.2011 Ende 2012
5.2.2.1. - 6	Konzeptaktualisierung	Leitbild	- Aktualisierung	AG QS	Dito Betreuungskonzept	06.04.2011
5.2.2.1. - 7	Konzeptaktualisierung	Pensionsreglement	- Aktualisierung	Res Stuker Thomas Kiener Beat Hasler	Genehmigt an der Stiftungsratssitzung vom 23.03.2012	23.03.2012
5.2.2.1. - 11	Konzeptaktualisierung	Merkblatt Heimfahrzeuge	- Aktualisierung	Res Stuker	Diskussion aufgrund von Schäden am 3.05.2011 in der AG QS Änderungsvorschlag am 3.05.2011 durch RS Diskussion am 14.06.2011 in der AG QS Kommunikation am: Juli 2011	Ende Juni 2011

5.2.3.1. - 2	Kontrolle Schlüsselprozesse	Förderprozess	- Konzeptaktualisierung 5.2.2.1 - 3			
5.2.3.1. - 4	Kontrolle Schlüsselprozesse	Mitarbeiter/innenförderung	Interne Weiterbildung „Praktikumsbegleitung“	Res Stuker	Alle Praktikumsbegleiter/innen nahmen an einer internen Weiterbildung (3x2 Stunden) teil. Die besprochenen Prozesse und Standards wurden im QLog-Book neu definiert. Anwendung bei der Einstellung neuer Praktikanten/innen per August 2012	25.04.2012
			Interne Weiterbildung „Zeugnisse erstellen“	Res Stuker	Alle Leitungspersonen, die Zeugnisse erstellen, nahmen an einer internen Weiterbildung (3x2 Stunden) teil. Die besprochenen Prozesse und Standards wurden im QLogBook neu definiert. Anwendung beim Austritt von Personal ab April 2012	25.04.2012
			Umfrage Personalzufriedenheit Oktober 2012	AG QS	Die Umfrage wurde durchgeführt und die Ergebnisse intern kommuniziert. Massnahmen werden umgesetzt (Verpflegung, Gesundheitsschutz, Teamaustausch, Arbeitsplatzsicherheit)	Ab Februar 2012
			Neugestaltung der Einführungstage	Res Stuker Ursula Schriber Susan Mathis	Die Einführungsblöcke für neueintretende Mitarbeiter/innen wurden neu gestaltet.	Ab August 2011
5.2.3.1. - 5	Kontrolle Schlüsselprozesse	Sicherheitskonzept	Ref. Kp. 5.2.2.1. - 4			
5.2.3.1. - 6	Kontrolle Schlüsselprozesse	Finanzbewirtschaftung	- Budgetkontrollen - Fundraising	Beat Hasler Res Stuker	2011 wurde erfolgreich abgeschlossen	Ende März 2012
5.2.3.1. - 7	Kontrolle Schlüsselprozesse	Öffentlichkeit / Gesellschaft	Neue Website des WID	Res Stuker	Eine neue Website wurde erstellt, die Bearbeitung klar geregelt.	Ende Nov. 2012
5.2.5.1.	Jahresthema		- (siehe Jahresziele)			
5.3.4.1.	Internes Audit	Überprüfung von Teilbereichen	Umfrage Personalzufriedenheit (dito 5.2.3.1.-4)			
5.3.1.1.	Qualitätsbericht	Zusammenfassung der qualitätssichernden Massnahmen Kommunikation des Berichtes	Schriftlicher Bericht	Res Stuker	Bericht wurde erstellt.	25.05.2012

2.1 Jahresziele 2011 / 2012 (gemäss QLogBook 5.2.6.1.)

	Bereich	Zielsetzung	Vorgabe / Vorgehen	Verantwortliche Person	Schlussbericht / Kommentar	Abschlussdatum
2.1	Tagestruktur	Eine neue Tagestruktur bietet den begleiteten Personen ein besseres Angebot	<ul style="list-style-type: none"> - Bilden von 6 Ateliers - Anpassung der Strukturen und Abläufe - Setzen von Inhalten 	Res Stuker	Die neue Tagestruktur wurde ab dem 30. April 2012 umgesetzt: <ul style="list-style-type: none"> - Neue Räumlichkeiten - Andere Personalstruktur - Zusätzliche Tagesplätze (3) - Neue Verteilung Praktikumsstellen (nur noch Atelier) - Angepasste Dienstpläne WG 1-3 und 5 - Umsetzung neues Reinigungskonzept - Zusammenschluss Team Hauswirtschaft und Infrastruktur - Neuorganisation Fahrdienst 	30.04.2012
2.2	Auftragsklärung	Organisationsreglemente klären und erleichtern dadurch die Zusammenarbeit	Erstellen von Organisationsreglementen für <ul style="list-style-type: none"> - WG 1-3 - WG 4 - WG 5 - Atelier 1-6 - Hauswirtschaft / Infrastruktur 	Res Stuker	Die zwei dringendsten Reglemente (WG 1-3 und Atelier 1-6) wurden und umgesetzt. Pendent sind die anderen Reglemente.	31.01.2012
2.3	Orientierung am bedarf (Markt)	3 zusätzliche Tagesplätze für Menschen mit komplexem Begleitbedarf werden geschaffen	Antrag an GEF	Res Stuker	Die Plätze wurden mit dem LV 2012 bewilligt.	31.12.2011
2.4	Krisenmanagement	Ein praxisorientiertes Krisenkonzept leitet das Team bei der Bewältigung von Notfallsituationen	Erstellen des Konzepts	Res Stuker	Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> - Institutionsleitungsteam - AG QS - Personal - Betriebsausschuss Genehmigung durch den Stiftungsrat am 23.03.2012	23.03.2012

2.2 Jahresthema 2011 / 2012 (gemäss QLogBook 5.2.5.1.)

	Bereich	Zielsetzung	Vorgabe / Vorgehen	Verantwortliche Person	Schlussbericht / Kommentar	Abschlussdatum
	Begleitung	Auseinandersetzung mit dem Thema Sexualität	- Jahresplanung durch die päd. Leitung	Susan Mathis	6 Teams bearbeiten das Thema an ihrem Teamtag, 5 davon intensiv mit der päd. Leitung. Bei 4 Teams ist die Frage wie und wann sie sich mit dem Thema auseinandersetzen Das Thema 2010/2011 wurde auch 2011/2012 weitergeführt und findet einen ersten Abschluss mit dem Erstellen eines Sexualkonzepts Ende 2012	
	Begleitung	Sicherheit gewinnen im Umgang mit Fremdaggressionen	- Jahresplanung durch die päd. Leitung	Susan Mathis	Kurs wurde Ende März besucht. Wissenstransfer in die Teams ist in Planung. Das Thema 2010/2011 wurde auch 2011/2012 weitergeführt und findet einen ersten Abschluss mit dem Erstellen eines Konzepts Umgang mit Gewalt Ende 2012	

3. Verbesserungspotential 2011 / 2012

	Bereich	Inhalte	Vorgabe / Vorgehen	Verantwortliche Person	Schlussbericht / Kommentar	Abschlussdatum
3.1	Übergriffe	Neutrale Meldestelle	In Konzept „Übergriffe“ integrieren	Res Stuker	Noch pendent	
3.2	Innovation und Projekte	Tagestruktur Arbeit mit PC und QLog-Book	Mittragen der Veränderungen Anforderungen und Auftrag exakt formulieren	Res Stuker	Das Personal wurde laufend miteinbezogen und trägt die Veränderungen mit wenigen Ausnahmen mit. Das Personal muss im Rahmen des individuellen Wissens abgeholt werden, damit die neuen Arbeitsinstrumente sinnvoll genutzt werden können.	30.04.2012
3.3	Schutz der Mitabreitenden in komplexen Betreuungssituationen	Teamarbeit	Coaching von Teams mit komplexen Aufgaben	Res Stuker Ursula Schriber Susan Mathis	Unterstützung der Teams und einzelner Teammitglieder durch internes und externes Coaching.	
3.4	Entwicklungsdokumentation	Ergebnisqualität von Prozessen soll ersichtlich sein	In neuem Entwicklungskonzept	Susan Mathis	Noch pendent	
3.5	Wareneingangskontrollen	Stichproben der Temperaturen bei Warenlieferungen	Stichproben durchführen und dokumentieren	Leitung Verpflegung	Dadurch, dass begleitete Personen Einkäufe tätigen (Konzept), ist ein konstantes Tieffhalten der Warentemperaturen nicht möglich. Durch den Einkauf der Menge und die Lagerbewirtschaftung werden die Risiken minimiert.	
3.6	Aufbewahrung Betäubungsmittel	Einhalten der Betäubungsmittelverordnung		Ursula Schriber		
3.7	FBM	Monatliche Überprüfung	GEF verlangt monatliche Überprüfung	Res Stuker	Der akute Einsatz von freiheitsbeschränkenden Massnahmen kommt äusserst selten vor und unterliegt der Bewilligung eines Mitgliedes der Institutionsleitung. Wir haben in unserem Konzept Situationen auch als FBM definiert, die seit Jahren zur Sicherheit der begleiteten Personen dienen (fixieren von Personen mit CP im Rollstuhl, Helmtragen bei Epilepsie, ...). Ausser einem administrativen Zusatzaufwand bringt es nichts, diese Massnahmen monatlich zu überprüfen. Die GEF erarbeitet zurzeit neue Richtlinien, wir werden unser Konzept anpassen, sobald diese gültig werden.	
3.8	Reinigungsarbeiten auf Wohngruppen	Mehr Fachpersonal	Neues Konzept	Marietta Röthlisberger	Auf den WGs 1-3 wird seit dem 30.04.2012 mehr Fachpersonal eingesetzt.	
3.9	Wäscherei	Bidon mit Waschmittel	Besserer Standort	Karin Stefani	Wurde erledigt.	
3.10	Wäschentrennung	Infektiöse Wäsche	Vorgehen bei infektiöser Wäsche festlegen	Karin Stefani		

4. Kommentar 2011 / 2012

Das **Projekt Tagesstruktur** stand seit Sommer 2011 im Zentrum. Mit der strukturellen Veränderung des Angebotes schaffen wir zeitgemässe und angepasste Strukturen für ein verbessertes Angebot für die begleiteten Personen.

Mit der Anpassung wurden viele kleinere und grössere Bereiche und Abläufe überprüft und ebenfalls sinnvoll angepasst. Durch dieses grosse Projekt mussten wir aufgrund von Beschränkten Ressourcen und personellen Grenzen anders pendent lassen.

Die neue Tagesform ermöglicht uns nun:

- das Entwicklungskonzept endlich umzusetzen und damit die Ergebnisqualität verbessert zu dokumentieren,
- klarere Angebote durch das Wohngruppenpersonal anzubieten und
- durch eine bessere Kompetenzenregelung effizienter bereichsübergreifend zu arbeiten.

Durch die Erweiterung um **3 Tagesplätze** führen wir unsere Strategie, Angebote für Menschen mit besonderen Bedürfnissen zu schaffen, weiter.

Die neuen internen **Weiterbildungsmodule für Leitungspersonen** stossen auf ein sehr positives Echo und verbessern die Leitungsqualität sichtlich. Das Angebot wird ausgebaut. Erfreulicherweise sind auch die **freiwilligen Fachmodule im pädagogischen Bereich** gut besetzt. Dies zeigt, dass interne Weiterbildung einem Bedürfnis entspricht. Durch die praxisnahe Organisation wird die Nachhaltigkeit erhöht.

Die momentane **Umstellung im IT-Bereich** wird uns zukünftig in der Kommunikation, in der Planung und in der Organisation des Controllings deutlich verbesserte Möglichkeiten bieten.

Bleienbach, 13. Mai 2011 / Res Stuker, Heimleiter

Mitglieder der Arbeitsgruppe Qualitätssicherung:

Kurt Roos, Monika Rieder, Therese Hintermeister, Karin Stefani, Ursula Schriber, Res Stuker

Mitglieder des Institutionsleitungsteams:

Susan Mathis, Ursula Schriber, Beat Hasler, Res Stuker

Dieser Bericht geht an:

- Präsident Stiftungsrat
- Frau Monika Ritschard, Auditor SQS Zollikofen